



form
follows
you



Infoveranstaltung

Kommunale Wärmeplanung im Südkreis Cuxhaven

18. Juni 2025 | 17 Uhr

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projektteam



Sophie Knoop
Form Follows You GmbH



Carsten Feller
Fact GmbH



Aly Eldafrawy
Fact GmbH



Klimaschutzmanager
Dr. Thomas Hollands, Gemeinde Beverstedt



Klimaschutzmanagerin
Ann-Christin Wengel,
Gemeinde Hagen im Bremischen



Klimaschutzmanagerin
Anne Böttjer, Gemeinde Loxstedt,



Nachhaltigkeitsmanager
Birger Auffarth, Gemeinde Schiffdorf

Agenda

1. **Begrüßung & Vorstellung**
2. **Einordnung der Veranstaltung**
3. **Kommunale Wärmeplanung?!**
4. **Aktueller Ergebnisstand**
5. **Fragen & Hinweise**
6. **Ausblick, Feedback & offene Fragen**



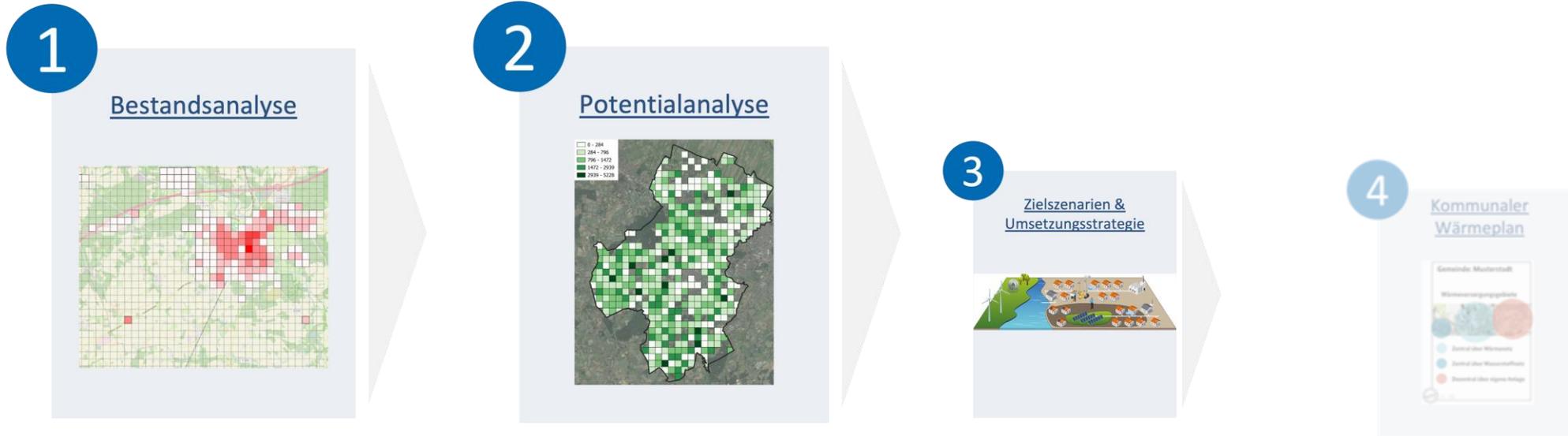
Kommunale
WÄRMEPLANUNG

Beverstedt | Hagen im Bremischen | Loxstedt | Schiffdorf

Infoveranstaltung: Ziele und Teilnehmende

Sophie Knoop

Ziel der heutigen Veranstaltung



Zentrale Erkenntnisse aus der Bestands- & Potentialanalyse

Gemeinsames Verständnis und **Wissen** über Bestand, Potentiale und Bedarfe im Südkreis Cuxhaven

Fragen beantworten und Hinweise aufnehmen:
Wie sieht die lokale Ausgangslage im Südkreis Cuxhaven aus?

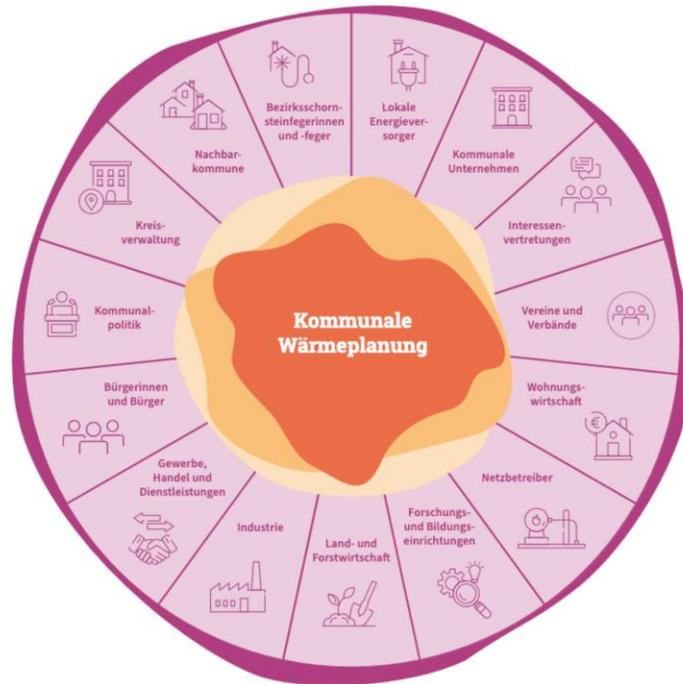
Warum Beteiligung?

- Wir wollen **transparent** über die Kommunale Wärmeplanung **informieren** und frühe Möglichkeiten für **Feedback** bieten, um gemeinsam eine umsetzbare Kommunale Wärmeplanung aufzustellen
- **Ihr Wissen und Ihre Erfahrung** sind relevant für die Planung einer zukunftsfähigen Wärmeversorgung
- Für die **erfolgreiche Umsetzung** des KWP ist Ihre Unterstützung erforderlich



Bildquelle: dena

Formate & Teilnehmende



Bildquelle: dena

Eine Auswertung lokaler Akteursgruppen mit Relevanz für die kommunale Wärmeplanung ist erfolgt.

- **Öffentliche Auftakt- / Infoveranstaltung**
- Fachworkshop mit Vertreter:innen der Wärmebranche, zentralen Umsetzungsakteuren sowie politischen und kommunalen Vertreter:innen
- Einbindung weiterer Akteure im Rahmen bilateraler Gespräche bei Bedarf
- Öffentliche Abschlussveranstaltung zur Vorstellung zentraler Ergebnisse

Kommunale Wärmeplanung: Ziele, Handlungsspielräume & Vorgehen

Sophie Knoop

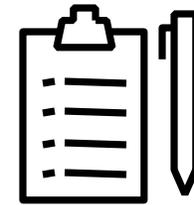
Was ist die Kommunale Wärmeplanung?



Klimaneutralität bis 2040



Zukunftssichere
Wärmeversorgung für alle
Kommunen



Planungssicherheit für lokale
Akteure, Eigentümerinnen und
Eigentümer

Fragestellung: Wie können alle Gebäude im Südkreis Cuxhaven bis 2040 klimaneutral und nachhaltig mit Wärme versorgt werden?

Warum jetzt?

- Kommunale Wärmeplanung ist nach dem **Wärmeplanungsgesetz** für Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner bis zum **30.06.2028** verpflichtend.
- Das Zieljahr „**Klimaneutralität** der Wärmeversorgung“ wird im niedersächsischen Klimaschutzgesetz auf **2040** festgelegt.
- Die KWP die **Planungs- und Investitionssicherheit** für Netzbetreibende, Gewerbe- und Industriebetriebe, Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer.
- Die **Umstellung der Heizsysteme** kann bei einer frühen Kommunalen Wärmeplanung **effizienter** gestaltet werden, da die Umsetzungszeit bei frühem Planungsstart länger ist.

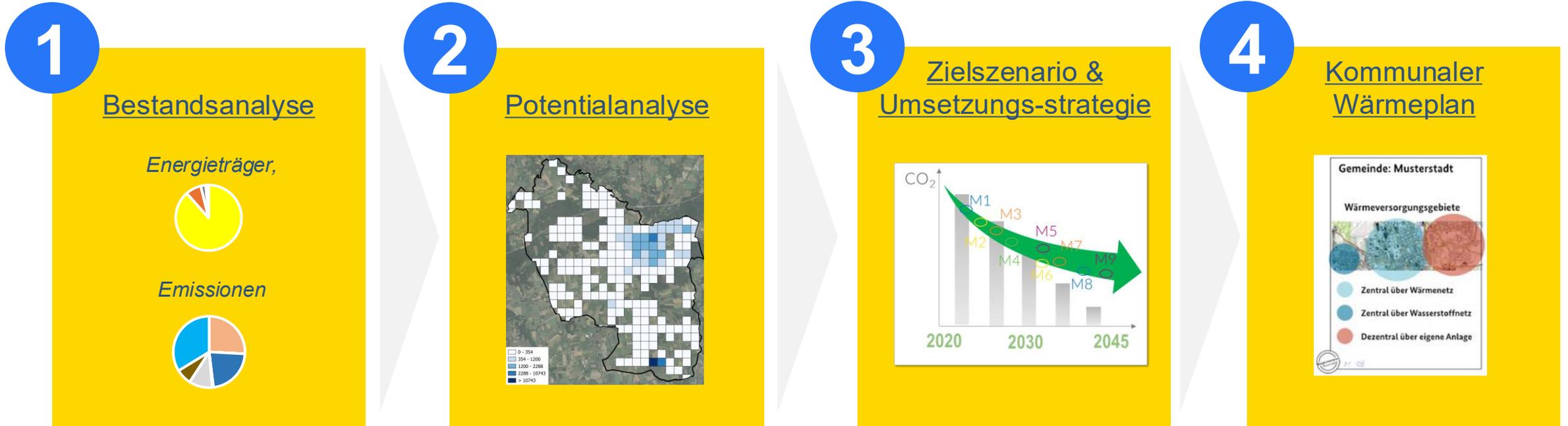
Beispiel: Wer möchte eine teure neue Heizanlage im Keller installieren, wenn doch eigentlich die wirtschaftlichste Variante der Anschluss an das Wärmenetz wäre, bis zu dessen Bau die alte Anlage vielleicht noch ihren Dienst verrichtet?

Welche rechtlichen Folgen gibt es?

- Der Wärmeplan ist als **strategisches Planungsinstrument** zu sehen, ohne eigene rechtliche Bindungswirkung für Bürgerinnen und Bürger.
- Damit hat die Wärmeplanung **keine direkten Auswirkungen auf die Heizungsanlagen der Bürgerinnen und Bürger oder die Industrie.**
 - Orientierungshilfe und Einschätzung geeigneter Wärmeversorgung
 - Förderung: Keine (negativen) Auswirkung auf Fördermöglichkeiten

Ausnahme: Bei gesonderter Ausweisung und Beschluss (z. B. Ratsbeschluss) eines Teilgebiets werden Ergebnisse der Wärmeplanung rechtskräftig.

Erstellung der KWP



Weiterer Ablauf der Wärmewende

Kommunaler Wärmeplan

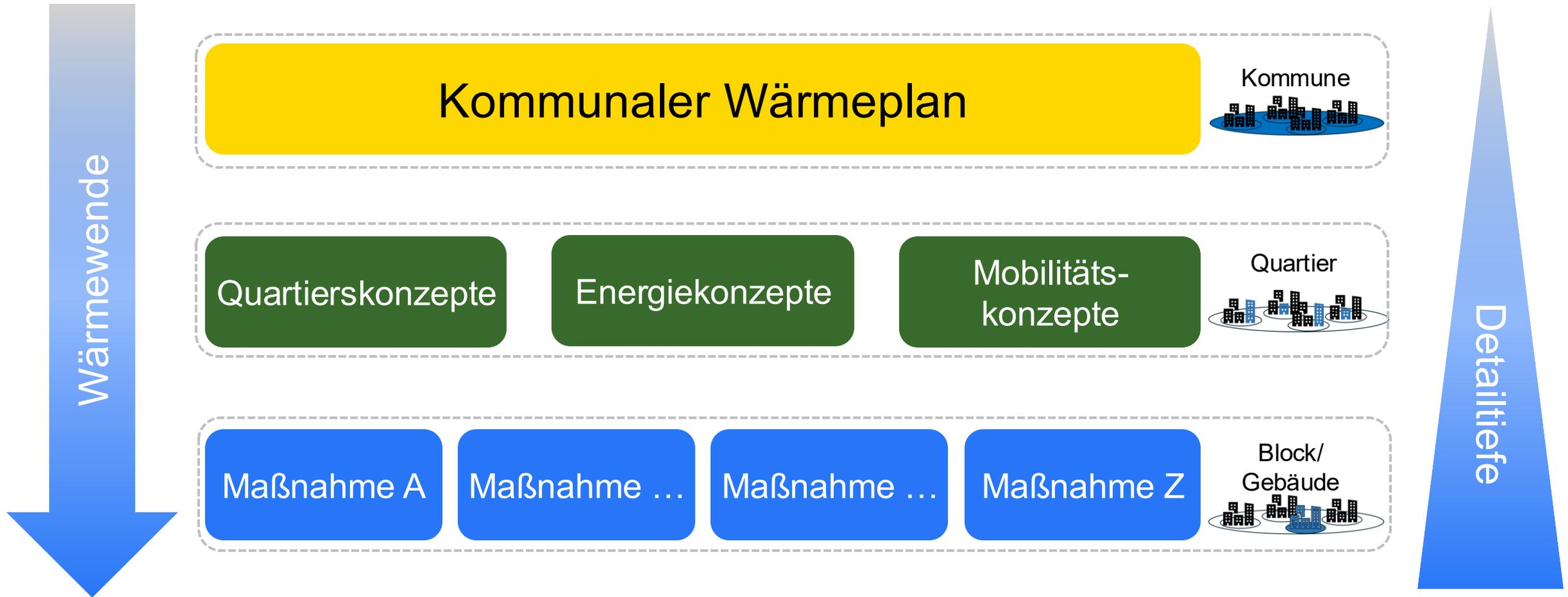


Umsetzung & Verstedigung der Kommunalen Wärmeplanung



Bildquelle: erneuerbareenergien.de

Weiterer Ablauf Wärmewende



Kommunale Wärmeplanung: Zentrale Begriffe

Sophie Knoop

Zentrale Begriffe (aus dem Wärmeplanungsgesetz)

Nachhaltige Wärmequellen

Geothermie

Umweltwärme

Unvermeidbare Abwärme

Wärme aus Abwasser

Biomasse

Biomethan

Solarthermie

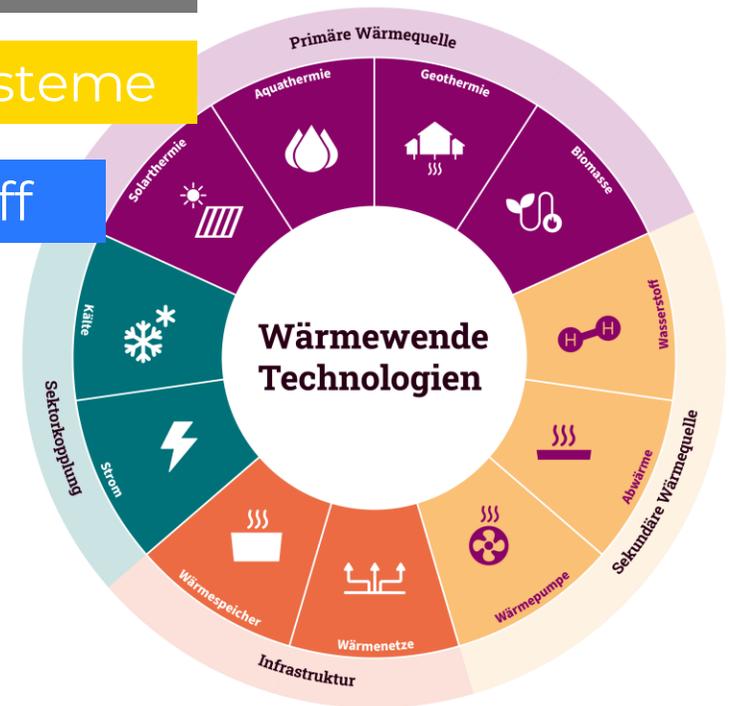
Nachhaltige Wärmeerzeugung mit

Wärmepumpe

Strombetr. Heizsysteme

Grüner Wasserstoff

...



Bildquelle: dena, KWW

Zentrale Begriffe (aus dem Wärmeplanungsgesetz)

Typen von Teilgebieten (räumliche Bereiche für die der KWP erstellt wird)



Gebiet für die **dezentrale Wärmeversorgung** (z. B. Wärmepumpen)



Wärmenetzgebiet (z. B. Fern- & Nahwärmenetze)



Wasserstoffnetz-Gebiet (z. B. oranger / türkiser / blauer Wasserstoff)

Bildquellen: BMWK,
energiewechsel.de

Sonstige Teilgebiete = Prüfgebiet

Aktueller Stand: Bestands- und Potentialanalyse

Carsten Feller

- Bestand: Wie sieht die **aktuelle Siedlungsstruktur** und **Wärmeversorgung** aus?
- Potential: **Welche regenerativen Energieträger** bieten sich für welche Gebiete an? **Welche Einsparungspotentiale** für Wärme gibt es?

Die Ergebnisse der Bestands- und Potentialanalyse werden nach Abschluss der Untersuchung auf den Internetseiten der Gemeinden (s. letzte Folie) veröffentlicht.

Fragen & Hinweise

Plenum

Leitfragen

- Wie kann der Wärmebedarf bis 2040 klimaneutral gedeckt werden?
- Sehen Sie besondere Potenziale für ein Wärmenetz oder eine dezentrale Wärmeversorgung?
- Was sind Ihrer Einschätzung nach, die zentralen Herausforderungen für die klimaneutrale Wärmeversorgung?
- Welche Herausforderungen und Wünsche ergeben sich aus den strategischen Zielen Ihrer Organisation in Bezug auf die Wärmeplanung?

Infrastruktur

Rechtlicher
Rahmen

Heraus-
forderungen

Fragen im Vorfeld

Ist die Wärmenutzung aus Fließgewässern möglich?

A: Die Nutzung von Umweltwärme aus Fließgewässern ist technisch möglich und sehr gut als Energiequelle für Wärmepumpen geeignet.

Wärmeversorgung in einem Mehrfamilienhaus, reicht es in Zukunft aus Biogas kaufen ?

A: Bei zukünftiger Verfügbarkeit von Biogas (Biomethan) wäre eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung bei entsprechender Anlagentechnik prinzipiell möglich.

Wie kann man Wärmepumpen und Solar günstiger erwerben (Miteigentümer)?

A: Auskunft gibt hier der örtliche Fachbetrieb / Installateur.

Gibt es Förderung von der Gemeinde?

A: Nach derzeitigem Kenntnisstand ist eine Förderung durch die Gemeinde nicht vorgesehen. Auf Bundesebene gibt es entsprechende Förderprogramme für Privatpersonen bspw. für energetische Sanierungen oder die Modernisierung von Heizungsanlagen

Bezieht sich die Planung nur auf den öffentlichen Bereich oder auch für den privaten Haushalt?

A: Die Kommunale Wärmeplanung beschreibt die Eignung für Wärmenetze und dezentrale Wärmeversorgung für sämtliche Gebäude.

Wird künftig von der Gemeinde oder einer örtlichen Genossenschaft Fernwärme angeboten?

A: Die Gemeinde wird zukünftig kein eigenes Wärmenetz anbieten. Wärmenetze können durch entsprechende Betreiber oder auch in Kombination mit örtlichen Genossenschaften entwickelt und angeboten werden.

Fragen aus dem Plenum

Wird die EU-Taxonomie berücksichtigt?

A: Die EU-Taxonomie ist ein zentrales Instrument der EU, um nachhaltige Finanzströme zu fördern. Sie soll Klarheit darüber schaffen, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten, um so Investitionen in den ökologischen Wandel gezielt zu lenken. Die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung werden Eignungen und Potential aufzeigen, wie die Wärmeversorgung zukünftig nachhaltig und CO2-neutral erfolgen kann.

Werden Lastgänge von Gebäuden und Verfügbarkeiten übereinandergelegt?

A: Im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung werden Lastgänge von Gebäuden nicht betrachtet. Eine grundsätzliche Bewertung der Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien fließt in die Potentialanalyse ein.

Wären auch Privatpersonen Ankerkunden?

A: Ankerkunden für zukünftige Wärmenetze zeichnen sich durch eine signifikante Wärmeabnahme aus. Vor der Errichtung von Wärmenetzen werden i.d.R. potenzielle Kunden im geplanten Versorgungsgebiet direkt durch den Betreiber angesprochen.

Wird Wasserstoff nicht nur für Industrie bereitgestellt werden?

A: Nach derzeitigem Wissensstand ist davon auszugehen, dass Wasserstoff vorrangig für industrielle Anwendung zur Verfügung stehen wird.

Grüne Gase: Kann man Biomethan in das Erdgasnetz einspeisen?

A: Technisch ist die Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz möglich. Die Verfügbarkeit ist jedoch derzeit nicht belastbar zu bewerten.

Welchen Zeithorizont hat die KWP?

A: Die Kommunale Wärmeplanung im Südkreis Cuxhaven wird Ende 2025 abgeschlossen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für 2026 geplant.

Fragen aus dem Plenum

Wenn in der nachfolgenden Betrachtung raus kommt, dass eine Eignungseinteilung nicht stimmt, was geschieht dann?

A: Die Kommunalen Wärmeplanung wird regelmäßig fortgeschrieben und ist nach 5 Jahren erneut zu veröffentlichen.

Wie, falls relevant, werden in der Analyse die aktuellen Beschränkungen durch die Energiespeicherung berücksichtigt, die ja grundsätzlich auch gut zur Wärmeerzeugung genutzt werden kann.

A: Die Kommunale Wärmeplanung betrachtet im Wesentlichen Potentiale aus erneuerbarer Energie sowie nicht-vermeidbarer Abwärme aus Industrieprozessen. Die Energiespeicherung zur Glättung der Verfügbarkeit von Energie wird in den weiterführenden, konkreten Machbarkeitsstudien berücksichtigt.

Macht eine dezentrale Technologie zur Wasserstoffherzeugung mittels PV und Hydrolyse im privaten Bereich Sinn? Gerade mit Sicht auf die Sicherheit?

A: Die Wirtschaftlichkeit ist nur im spezifischen Einzelfall belastbar zu bewerten und abhängig vom Einsatzszenario des Wasserstoffs. Generell ist die Erzeugung von Wasserstoff aus PV-Strom aufgrund der Wirkungsgrade mit Verlusten verbunden. Im Gegensatz erfolgt die Speicherung von PV-Strom in Batterien nahezu verlustfrei. Wasserstoff kann über einen langen Zeitraum gespeichert werden wohingegen Batterien als Kurzzeitspeicher fungieren.

Wenn am Ende des Jahres die Wärmeplanung fertig ist. Wird dann auch schon eine Festlegung vorliegen welche Orte innerhalb der Gemeinden zu den dezentralen Regionen gehört und somit Wärmepumpen genutzt werden können. Oder wird das dann erst im Nachgang von den Gemeinden festgelegt?

A: Es wird eine Einschätzung bezüglich der Eignung von Teilgebieten für dezentrale Versorgungsoptionen, Wärmenetze oder Grüne-Gase-Netze vorliegen.

Wird die Fernwärmemöglichkeit aus Bremerhaven berücksichtigt?

A: Die Betrachtung im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung beschränkt sich auf das Gemeindegebiet. Bereits bestehende Wärmenetze im Gemeindegebiet werden erfasst und fließen in die Betrachtung ein. Sollte die Eignung für ein Wärmenetzgebiet ausgesprochen werden, würde eine Machbarkeitsprüfung/-studie die Möglichkeiten für die Umsetzung untersuchen (bspw. Die Anbindung an ein bestehendes Wärmenetz).

Ausblick

Sophie Knoop

Nächste Schritte



Vielen Dank!



Gemeinde Beverstedt



Gemeinde Hagen im Br.



Gemeinde Loxstedt



Gemeinde Schiffdorf

Lassen Sie uns weitere Fragen oder Anmerkungen gerne jederzeit zukommen!

Gemeinde Beverstedt; Herr Hollands Hollands@gemeinde-beverstedt.de

Gemeinde Loxstedt, Frau Böttjer boettjer@gemeinde.loxstedt.de

Gemeinde Hagen im Br., Frau Wengel Wengel@hagen-cux.de

Gemeinde Schiffdorf, Herr Auffarth auffarth@schiffdorf.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages